

Nisthilfen für Wildbienen und Insekten

Bienen und andere Insekten sind wichtig. Doch ihr Lebensraum ist zunehmend eingeschränkt. Hilfreich sind kleine Herbergen.

Stefan Kammermann

BERN Bienen, Hummeln und andere Insekten sind durch ihre Tätigkeit verantwortlich für schöne Beeren, knackige Früchte und gesundes Gemüse. Sie bestäuben unzählige Nutzpflanzen, sorgen damit für Gartenertrag und tragen zum Erhalt der Pflanzenvielfalt bei. Ein vielfältiger Garten bietet Lebensraum für Bienen, Hummeln und andere Pflanzenbestäuber und macht diesen erst noch ökologisch wertvoll.

Indes: Die fleissigen Insekten sind zunehmend in Gefahr. Gefährdet sind nicht nur die Honigbienen. Dies gilt ebenso für einzeln lebende Solitärbiene und Hummeln. Von diesen Wildbienen leben 500 bis 600 unterschiedliche Arten in der Schweiz. Rund 40 Prozent der einheimischen Wildbienen sind vom Aussterben bedroht. Der wohl wichtigste Grund für diese Entwicklung ist der von Jahr zu Jahr schwindende natürliche Lebensraum für Wildbienen. Es mangelt an Futterpflanzen und Nistplätzen.

Zahlreiche Wildbienenarten und Insekten sind auch Opfer eines übermässigen Ordnungsinns. Laub, Altholz, Steinhaufen und Stängel werden aus den Gärten verbannt.

Es braucht erstaunlich wenig, damit sich Bienen, Wildbienen und Insekten wohl fühlen. Auch auf dem Balkon. Nistmöglichkeiten für Wildbienen sind zum Beispiel Holzrögel aus Hartholz von zwölf bis zwanzig Zentimeter Durchmesser, in die unterschiedlich dicke Löcher gebohrt werden. Die Röhren werden an einer sonnigen Stelle aufgehängt. Gleiches ist mit Bündeln aus Schilf oder markhaltigen Pflanzenstängeln möglich. Nicht geeignet sind Kunststoffröhren.

Einfach ist ebenso der Bau einer Herberge für Wildbienen.

Der Rahmen dazu kann eine simple Holzkiste sein, die zum Beispiel mit Bambusstangen in unterschiedlicher Grösse in einer Länge von rund zehn Zentimetern gefüllt wird. Zum Stabilisieren der Bambusstangen eignen sich etwa Strohhalme. Die Holzkiste wird mit dem Rücken zur Wand auf eine stabile Unterlage gestellt oder aufgehängt.

Nicht jede Wildbiene möchte jedoch die gleiche Nisthilfe haben, deswegen ist generell Vielfalt gefragt. Gute Zwecke leistet auch ein morsches Stück Holz, etwa so dick wie ein Arm,

Garten

Ein Haufen trockenes Gras reicht als Nest für Hummeln

Wie die Honig- und Wildbienen tragen Hummeln ebenso fleissig dazu bei, dass fruchttragende Gartenpflanzen bestäubt werden. Hummeln suchen für ihre Vermehrung trockene oder halbtrockene Plätze auf. Der Hummel kann schon ein kleiner Haufen trockenes Gras in einer geschützten Gartenecke als Nest dienen. Als Nisthilfe werden zwei unterschiedlich grosse Tontöp-

fe mit trockenem Gras locker gefüllt, ineinandergesteckt und im Garten an einer geschützten Stelle vergraben. Das Wasserabzugsloch des Topfes muss dabei sichtbar und knapp über der Erde bleiben. Es dient den Hummeln als Einflugloch. Hummeln sind sehr friedliebende Tiere. Wenn sie nicht bedrängt werden, machen sie von ihrem Stachel keinen Gebrauch. *sku*



Dieses sehr grosse Wildbienenhaus zeugt von Fantasie. Es ist aus unterschiedlichsten Materialien gefertigt. Bild Stefan Kammermann

das auf dem Balkon, aber auch auf der Terrasse aufgestellt wird. Leere Schneckenhäuser oder hohle Pflanzenstängel bieten Wildbienen ebenfalls ideale Nistmöglichkeiten. Etwa Ruten von Himbeeren oder Holunder.

Auch Backsteine aus Ton lassen sich zum Beispiel zu einem Wildbienenhaus zusammenfügen. Wahre Kunstwerke kön-

nen so entstehen. Wildbienen nehmen alles an, was hohl ist oder ein Mark besitzt. Die Nisthilfen werden so angelegt, dass sie am Trocken sind. Ein Dach ist von Vorteil, damit diese geschützt sind. Sind die Nisthilfen einmal platziert, sollten sie in Ruhe gelassen und nicht mehr gesäubert werden, da die Bienen im nächsten Jahr schlüpfen.

20 Jahre Holzbau und Schreinerei in Zumholz

1999 ist die Zumwald-Neuhaus AG im Sense-Oberland gestartet. Mit einem Tag der offenen Tür feiert das Unternehmen sein 20-Jahr-Jubiläum.

ZUMHOLZ Zimmerei, Elementbau, Schreinerei, Innenausbau, Renovationen und Holzbau-Engineering: Bei der Zumwald-Neuhaus AG in Zumholz in der Gemeinde Plaffeien dreht sich alles rund ums Holz. Die Branche habe sich stark verändert, sagt Geschäftsführer Markus Zumwald: «Früher wandten wir die traditionelle Zimmerei an. Heute arbeiten wir mehr mit vorfabrizierten Elementen. Bei der Planung müssen mehr Komponenten mitberücksichtigt werden.» Früher seien eher exotische Baumarten gefragt gewesen – heute arbeite man mit Holz aus Skandinavien und Frankreich, aber auch aus der Schweiz. Die Zumwald-Neuhaus AG beschäftigt 18 Mitarbeiter, von denen drei die Lehre als Zimmermann absolvieren. Am Samstag feiert das Unternehmen sein Jubiläum. Es gibt Verpflegung und eine Bastelecke, wo Kinder ihre Handfertigkeit unter Beweis stellen können. *jp*

Tag der offenen Tür: Zumwald-Neuhaus AG, Zumholz in Plaffeien. Sa., 11. Mai, von 9 bis 17 Uhr.

Insert

Einziehen, wohlfühlen und nie mehr ausziehen.

In Alterswil entstehen in der Überbauung «Waldegg» 9 Reihen-Einfamilienhäuser sowie 12 Wohnungen in ökologischer und gesunder Bauweise, mit vielen Extras.

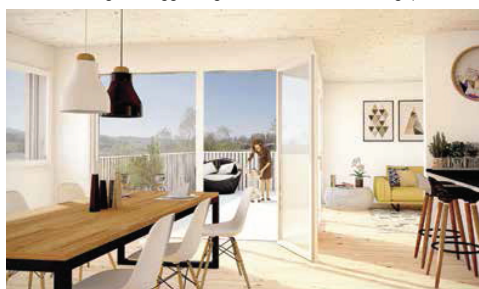
Gesundes, ökologisches und modernes Wohnen zu einem fairen Preis. Das ist in der Überbauung «Waldegg» (ehemals Ächerli) in Alterswil nach eineinhalb Jahren Bauzeit bald möglich. Der Einsatz von verschiedenen Materialien aus natürlichen und erneuerbaren Rohstoffen sind bei der Überbauung Standard. So werden zum Beispiel nur Farben verwendet, die keine ausdämpfenden Giftstoffe absondern. Die Holz-Fassaden sind hinterlüftet, eine Komfortlüftung sorgt für gute Luftqualität und das Heizsystem funktioniert effizient und nachhaltig mit Fernwärme. Bei der gesamten Planung und Realisierung sind regionale Spezialisten mit hohen Qualitätsansprüchen vor Ort. Im August 2019 dürfen die ersten Mieter einziehen.

Mehr Infos und Bilder zum Projekt: rineo.ch/waldegg

RINEO
IMMOBILIEN AG



Die Überbauung Waldegg wird genau so aussehen, wie sie geplant und gezeichnet wurde. Sicht auf die 3-stöckigen Gebäude.



Visualisierung des Wohn-Ess-Bereichs einer der Attika-Wohnungen.

Wohnungsbesichtigung

Am **Samstag, 18. Mai 2019** von **10 bis 16 Uhr** wird es Führungen durch Wohlfühl-Wohnungen sowie ein Apéro geben. Alle Interessenten sind herzlich zur Besichtigung in der «Waldegg» in Alterswil willkommen.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!
Das Rineo-Team



Marco Bertschy,
Geschäftsführer und
dipl. Bauleiter HFP

«Für mich ist das Projekt 'Waldegg' in Alterswil ein wahrgewordener Traum, in den ich selber einziehen werde.»



Nicolas Wider,
Bauleiter i.A.

«Die Überbauung liegt direkt am Waldrand und bietet eine herrliche Aussicht auf die Alpen. In 5 Min. ist man zu Fuss im Dorf.»

RINEO
GENERALBAU AG